

Herausgegeben von E. A. Böttiger.

I.

D. Klemm's germanische Alterthumskunde.

Seit in allen Gegenden unseres Gesamtvaterlandes patriotische Alterthumsfreunde sich zur Auffuchung, Aufbewahrung und Erklärung germanischer Alterthümer vereinigt und die Ergebnisse ihres Fleißes durch Societätschriften veröffentlicht haben, unter welchen sich der Thüringer Verein, der in Halle seinen Sitz hat, und der Wießbadner besonders auszeichnen, seit auch einzelne Forscher und Sammler Figuren und Beschreibungen des von ihnen und Andern Gefundenen abgebildet und herausgegeben haben, wobei wir uns nur auf die Schriften von Dorow, Büsching und Emle beziehen wollen: ist das Material auch in diesem Theil der Alterthumskunde immer mehr angewachsen, hat die sichtende Kritik in Bestimmung der charakteristischen Merkmale der so oft in einander fließenden römischen, germanischen und slavischen Denkmäler sich aus Mangel einer lichtvollen Anordnung und Uebersicht des ganzen Stoffes sehr oft in Verlegenheit befunden und redliche Sammler sind dadurch zu lächerlichen Mißgriffen verführt worden. Der Mangel an einem systematisch geordneten, die ganze Literatur dieses Faches bis auf die neueste Zeit umfassenden Handbuches wurde immer fühlbarer. Zwar hatten schon früher Hummel, Kössig, Büsching, Münch dergleichen geschrieben und Kobisius sogar einen Abriss deutscher Alterthümer für Schulen (1) versucht. Doch dieß alles war sehr unvollständig und fragmentarisch. Ein dem jetzigen Standpunkt dieser Forschungen ganz angemessenes Buch sollte von einem Bibliothekar der K. Bibliothek in Dresden ausgehen. Man möchte sagen, der große vormalige Vorsteher derselben, J. E. Adelung, habe einem seiner Nachfolger die Fackel dazu in die Hand gegeben. Zum Behuf seiner noch immer unentbehrlichen ältesten Geschichte der Deut-

schen hatte Adelung mit der ihm eigenen Genauigkeit eine Sammlung von den ältesten römisch-deutschen Denkmälern, Urnen, Grabmälern, Waffen und Hausgeräthen in möglichst treuen Abzeichnungen nach einzelnen Rubriken zusammengestellt und sogleich einen erläuternden Text dabei geschrieben. Nach seinem Tode kam die Sammlung in die Hände eines Alterthumsfreundes, dem er sie zugetheilt hatte, und wird von diesem noch sorgfältig aufbewahrt. Unter Allen, die über die cis- und transrhenanischen und über die nordischen Alterthümer geschrieben haben, schätzte Adelung zwei sehr hoch, Schöpflin und Keyßler. Von demselben Geiste belebt, aber durch weit größere Hilfsmittel und Forschungen der Zeit nach 1806 unterstützt, hat jetzt der Königl. Bibliothekar Klemm in Dresden, selbst im Besitz einer bedeutenden, täglich wachsenden Sammlung, ein Handbuch herausgegeben, welches allen Bedürfnissen und Wünschen entgegenkommt und in seiner Art einmal das zu werden verspricht, was Otf. Müller's Handbuch der Archäologie für die Freunde des klassischen, bildlichen Alterthums bereits geworden ist. *)

In 115 Paragraphen behandelt der seinen Stoff völlig beherrschende Verfasser im ersten Abschnitt das Land und seine Producte, den physischen und moralischen Zustand der Germanen, Lebensweise, Gebräuche (hier auch die Todtenbestattung und Grabdenkmale), Kenntnisse und Fertigkeiten, Verfassung, Kriegswesen (hier die Schuß- und Trugwaffen, wozu mehre Bildtafeln), im zweiten die Mythologie und den Cultus. Den Schluß macht in 31 Paragraphen die Bibliographie sowohl im Allgemeinen (hier auch alle Ausgaben von Tacitus Germania), als topographisch

*) Handbuch der germanischen Alterthumskunde von D. Gustav Klemm (Dresden, Walther'sche Hofbuchhandlung, XXXII u. 448 S. in gr. 8. mit 23 Tafeln in St.-indruck.) Es ist dem Prinzen Johann von Sachsen zugeeignet, dem hohen Vorsteher des K. Sächsischen Alterthumsvereins, dessen Secretär D. Klemm ist.